

DACHGEFLÜSTER

Die Zeitschrift der Schottener Soziale Dienste gGmbH



Unternehmen
Seniorenresidenz Bisses

Personal
Elke Thiele – 50 Jahre
bei den Schottenern

Impulse
OCL 2026



Unsere Landwirtschaft

Seite 4



**Liebe Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen,
liebe Klient*innen,
liebe Leser*innen des Dachgeflüsters,**

der Sommer ist da und mit ihm die neue Ausgabe des Dachgeflüsters.

In dieser Ausgabe hat die Redaktion wieder ein buntes Paket für Sie geschnürt, um Einblicke in vielleicht noch unbekannte Bereiche unseres Unternehmens zu geben.

Dass man keine Angst vor großen Tieren haben muss oder dass man diese Angst bei uns auch verlieren kann, erfahren Sie im Artikel über unsere Landwirtschaft.

Die Bandbreite unserer Leistungen wird deutlich anhand der beiden Berichte über unsere Jugendhilfestandorte in Nidda sowie über die Seniorenresidenz Bisses.

So zeigen die Berichte einerseits, wie wir den sich verändernden Bedarfen junger Menschen in der Jugendhilfe begegnen, und andererseits, wie wir es ermöglichen, dass Menschen Geborgenheit, Sicherheit und Pflege im Alter erfahren können, auch wenn sie ihr gewohntes Umfeld verlassen müssen.

Und dass die Übergänge zwischen den Lebensphasen nicht immer eine Frage des Alters im Ausweis sind, sehen Sie im Bericht über Elke Thiele, die mittlerweile 50 Jahre für uns tätig ist.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer für Sie alle.

Beste Grüße,

Christof Schaefers, Antje Zeiger und Oliver Hampel
Geschäftsführung

Inhalt

Seite

Editorial

2

Im Fokus

Von Klienten-Workshops und dem Hessentag ...

3

Unternehmen

Unsere Landwirtschaft

4

SBV-Fachtagungen 2026

6

Neue Konzeption - zwei intensivtherapeutische Wohngruppen eröffnet

7

Herzlich willkommen in der Seniorenresidenz Bisses

10

Berufsbildungsmessen 2026

12

Gute Stimmung im Frauencafé

12

Personal

Treue, die verbindet – Fortschritt, der bewegt

14

Impulse

Besuch im Bruchwegstadion!

13

OCL 2026

16

Helau aus Freienneen!

16

Impressum Dachgeflüster 2/2026

Herausgeber:

Schottener Soziale Dienste gGmbH, 63679 Schotten,
www.schotten-sozial.de

V. i. S. d. P.:

Christof Schaefers

Redaktion:

Felix Becker, Manuela Kaufmann (Chefredaktion), Petra Meyer, Chantal Michel, Lena Taudte, Philipp Weissenstein

Weitere Autor*innen dieser Ausgabe:

Nina Adolph, Oliver Hampel, Mike Nicolai, Christof Schaefers,
Markus Waigand, Antje Zeiger

Gestaltung und Beratung:

cmuk. Christian Mentzel. Gänggasse 1, 65375 Oestrich-Winkel

Kontakt zur Redaktion:

Tel. 06044 6009-194, redaktion@schotten-sozial.de

Zum Titelbild

Wer hätte das gedacht: Auch ein richtiger Bauernhof gehört zu den Standorten der Schottener Soziale Dienste gGmbH. Ein ausführlicher Bericht folgt ab Seite 4.

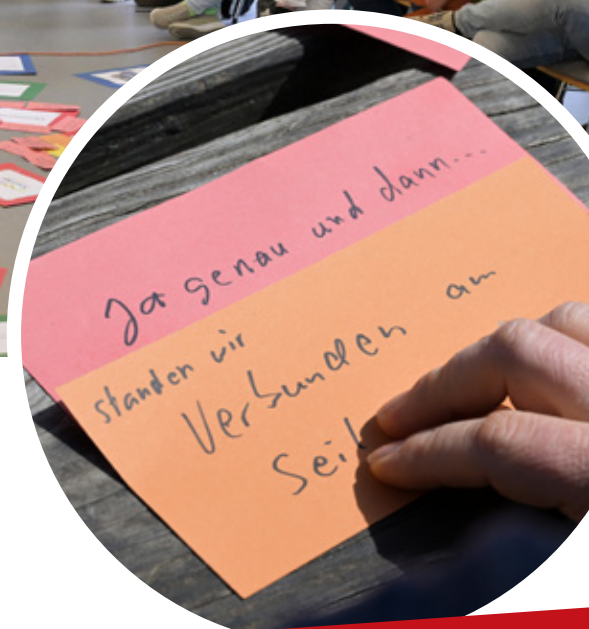


Von Klienten-Workshops und dem Hesseitag ...

Was auf dem letzten Klienten-Workshop im April gemeinsam erarbeitet wurde und wie wir Inhalte aus den Workshops auf den Hesseitag nach Fulda mitgenommen haben, darüber berichten wir in der nächsten Dachgeflüster-Ausgabe.

Manuela Kaufmann
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

Fotos: Thomas Kaulich



Unsere Landwirtschaft – Verantwortung übernehmen, Natur erleben, Gemeinschaft stärken

Frische Luft, lebendige Natur und sinnstiftende Tätigkeiten: Der Lindenhof ist weit mehr als ein Arbeitsplatz aus dem landwirtschaftlichen Werkstattbereich. Der Hof ist ein Ort des Lernens, der Begegnung und des gemeinsamen Wachstums – für Menschen und Tiere gleichermaßen.



Fotos: Chantal Michel, Lena Taudt

■ Eine tolle Leistung: Zwei Klienten, Sebastian Michel (Zweiter von links) und Kevin Theiss (rechts), haben trotz erschwelter Bedingungen ihren Führerschein bestanden und dürfen Traktor fahren.

Seit 1991 gibt es die Abteilung Landwirtschaft jetzt schon, die sich ursprünglich mit dem Vogelpark entwickelte. Um das Jahr 2000 wurde dieser Bereich mit dem Lindenhof erweitert. Das Areal gehört zur Kernstadt von Schotten und befindet sich in der Nähe des Schottener Stausees. Insgesamt arbeiten im

Team von Hans Riemann und Berhard Greb zwischen 12 und 15 Klient*innen und Mitarbeitende, wobei auf dem Hof auch zum/r Landwirt*in und Landwirtschaftshelfer*in ausgebildet wird. Zudem werden die Klient*innen bei der Eingliederung in den freien Arbeitsmarkt unterstützt.

Die tierische Vielfalt des Lindenhofs





■ Ein Teil des Lindenhof-Teams



■ Vorne starke Maschinenpower, im Hintergrund das Bürogebäude vom Lindenhof.

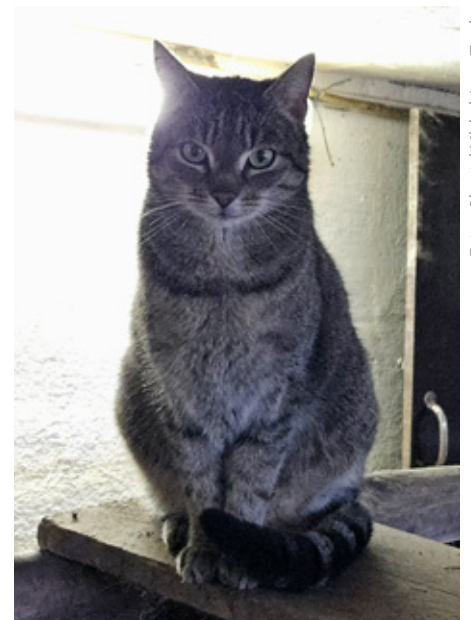
Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Die tägliche Versorgung der Tiere gibt dem Arbeitsalltag eine klare Struktur. Füttern, Ausmisten, Einstreuen, Tränken kontrollieren, Gehege pflegen und natürlich auch das Beobachten der Tiere gehören zu den wichtigsten Aufgaben. Neben 25 Kühen und 4 Schweinen kümmert man sich dabei auch um mehrere Kleintiere wie Gänse, Meer-schweinchen, Hühner, Hasen und Ziegen.

So fördert die Arbeit auf dem Lindenhof nicht nur motori-sche Fähigkeiten, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit, sondern bietet auch Sicherheit und Orien-tierung. Viele Beschäftigte erleben hier Erfolgserlebnisse, die ihr Selbstvertrauen stärken. Durch wiederkehrende Abläufe und klare Aufgaben können sich die Mitarbeiten-den gut einbringen und weiterentwickeln.



■ Vater, Mutter, Kind – Familienbild der Schottener Kühe.



Fotos: Chantal Michel, Lena Taudte

Ressourcenschonender Kreislauf

Während in anderen landwirtschaftlichen Betrieben vor allem gewinnbringendes Handeln wichtig ist, steht hier das Wohl der Tiere an erster Stelle. Geschlachtet wird deshalb erst, sobald die Tiere ein gewisses Alter erreicht haben – entsprechend werden maximal 3 Tiere pro Jahr geschlachtet und auch nur für die Selbstversorgung verwendet. Das Fleisch wird also nicht verkauft, sondern von den Lindenhof-Mitarbeitenden selbst verzehrt.

Des Weiteren unterstützt der Lindenhof den MSC-Schotten. Zu seinen jährlichen Rennen kauft der MSC Stroh, welches er vom Lindenhof in Ballen einpacken lässt. Nach dem Rennen wird es wieder vom Lindenhof abgeholt und kann dort kostenlos weiterverwendet werden.

Chantal Michel

Sachbearbeiterin Finanzen, Schotten

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement, Schotten



Fotos: Chantal Michel, Lena Taudte

■ Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und dieses hier zeigt das Vertrauen zwischen Mensch und Tier.

SBV-Fachtagungen 2026

Unter dem Motto „Gemeinsam stark für Inklusion“ hatten der LWV Hessen und der Sozialverband VdK Hessen-Thüringen die Vertreter*innen schwerbehinderter Arbeitnehmer*innen in Südhessen zu einer Fachtagung eingeladen.



■ Podiumsdiskussion mit Sascha Oestreich (Zweiter von links)

Die Tagung fand im März 2026 in Obertshausen statt. Es waren Vertreter*innen von Verbänden und Behörden anwesend und natürlich die Schwerbehindertenvertretungen (SBV) zahlreicher Betriebe – mit dem Ziel, über die Unterstützungsleistung von Integrationsamt und Integrationsfachdienst zu informieren.

Für die Schottener Soziale Dienste nahm Sascha Oestreich in seiner Funktion als Schwerbehindertenvertretung an der Tagung teil. Auf Einladung der Veranstalter berichtete er im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit konkreten Fallbeispielen aus dem Alltag der SBV.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



SASCHA
OESTREICH



Sascha Oestreich

Schwerbehindertenvertretung der Schottener Soziale Dienste gmbH

Kontakt: Vogelsbergstraße 212, 63679 Schotten,
Mobil 0160 9295 7880, sbv@schotten-sozial.de

Termine nach Vereinbarung

Fotos: Manuela Kaufmann, Yvonne Nüchter

Neue Konzeption - zwei intensivtherapeutische Wohngruppen eröffnet

Mit großer Freude dürfen wir über die (Wieder-)Eröffnung von gleich zwei intensivtherapeutischen Wohngruppen berichten, mit denen wir unser Angebot im Bereich der Jugendhilfe gezielt weiterentwickelt haben, um den aktuell steigenden Bedarfen der jungen Menschen gerecht zu werden.



Fotos: Manuela Kaufmann



Die Wohngruppe in Wallernhausen hat zum 17. Juni 2025 mit einem neuen, intensivtherapeutischen Konzept ihre Türen wieder geöffnet. In einem bewusst klein gehaltenen Setting mit sieben Plätzen schaffen wir einen geschützten Rahmen, der den individuellen Bedürfnissen der jungen Menschen gerecht werden soll und ein hohes Maß an Stabilität und Sicherheit bietet.

Im Mittelpunkt steht eine traumasensible Betreuung, die in einem hochstrukturierten und wertschätzenden Umfeld stattfindet. Unser interdisziplinäres Team aus Therapeuten, Ärzten und pädagogischen Fachkräften arbeitet eng zusammen, um den Klient*innen einen niedrigschwelligen Zugang zu therapeutischen Angeboten zu ermöglichen. Ein zentraler Baustein ist dabei die intensive Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Herborn, die eine fachlich fundierte und eng abgestimmte Begleitung sicherstellt.

Ziel unserer Arbeit ist es, den jungen Menschen nicht nur Schutz und Stabilität zu bieten, sondern ihnen langfris-





■ Marie-Sophie Geyer gehört zum Team der WG Wallernhausen ...



■ ... ebenso wie Christian Fuchs und Felix Gniazdowski (v.l.n.r.).



tig eine positive Perspektive zu eröffnen und sie auf ihrem individuellen Weg nachhaltig zu begleiten.

Im November 2025 ist die Wohngruppe in Nidda diesem Konzept gefolgt und bietet nun ebenfalls sieben intensivtherapeutische Plätze, auch hier steht die Kombination aus intensivpädagogischer und therapeutischer Arbeit im Fokus.

Beide Standorte zeichnen sich durch einen hohen Personalschlüssel aus, der eine besonders enge und verlässliche Begleitung der Klient*innen ermöglicht. Die Teams bestehen aktuell aus engagierten Fachkräften unterschiedlicher Professionen, die ihre Kompetenzen bündeln, um den komplexen Bedarfen der jungen Menschen gerecht zu werden.





■ Lars Einsporn ist Erzieher in der WG Nidda.



Fotos: Manuela Kaufmann

■ Jessica Pribramsky – hier mit Sarah El-Sayed – verantwortet den Bereich Hauswirtschaft (v.r.n.l.).

Mit dem neuen Konzept der beiden intensivtherapeutischen Wohngruppen haben wir uns als Träger zukunftsorientiert für die Jugendhilfe aufgestellt und den Fachkräften somit die nötigen Ressourcen geboten, um qualitativ hochwertige, traumasensible und zukunftsfähige Jugendhilfearbeit leisten zu können.

Wir freuen uns, diesen wichtigen Schritt gemeinsam gegangen zu sein und danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Unterstützung.

Nina Adolph

Leistungsmanagerin Wohngruppe Wallernhausen und Nidda



Herzlich willkommen in der Seniorenresidenz Bisses

Das Jahr 2025 war für die Seniorenresidenz Bisses in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr: Zum einen wurde das 30-jährige Jubiläum des Altenheimes gefeiert. Zum anderen wurde die Einrichtung durch einen neuen Träger, die Schottener Wohn- und Pflegeeinrichtung GmbH, übernommen.



Dieser Schritt war notwendig geworden, da die vorherigen Betreiber in den Ruhestand gegangen sind. Für die SWPG bot die Übernahme die Chance, das eigene Betreuungsangebot in der Altenpflege weiter auszubauen.

Die Seniorenresidenz verfügt über 78 Betten und beschäftigt rund 60 Mitarbeiter*innen. Aktuell werden 5 junge Menschen ausgebildet. Eine Besonderheit des Hauses ist der offene Demenzbereich. Zudem bietet Bisses auch Kurzzeitpflegeplätze an.

„Natürlich ist der Übergang auf einen neuen Träger immer mit einer gewissen Unsicherheit verbunden – für alle Beteiligten“, berichtet Mark Bonds, der Einrichtungsleiter. „Das konnten wir bei uns Mitarbeitenden beobachten. Aber die Zusammenarbeit findet sich immer besser. Sehr schön ist die Kommunikation auf Augenhöhe und, dass es auf Seiten der SWPG und der Schottener Soziale Dienste immer ein offenes Ohr für die Belange in Bisses gibt.“

Begünstigt wird diese positive Entwicklung durch den gleichen hohen Stellenwert in Bezug auf die Qualität der Pflege. Und durch die „Politik einer offenen Tür, einer offenen Kommunikation“, die bei der SWPG und in Bisses gleichermaßen gelebt wird – und die sich an Klient*innen und deren Angehörige und natürlich an die Mitarbeitenden richtet.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten

- Direkt am Gebäude befindet sich ein schöner, großer Gartenbereich. Im Juli wird hier das traditionelle Sommerfest mit Klient*innen und Angehörigen gefeiert.



- Mark Bonds ist seit 2023 zunächst in der Verwaltung bei der Seniorenresidenz angestellt. Im März 2026 hat er die Einrichtungsleitung übernommen.



- Nadja Stepien ist die Leitung der sozialen Betreuung und Hygiene-Beauftragte. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Organisation von Veranstaltungen und die Veröffentlichung des hausinternen „Residenz-Blättchens“



- Die Patientenaufnahme ist der Arbeitsbereich von Manuela Scheibel. Alle Anfragen laufen über ihren Tisch.



Gute Stimmung im Frauencafé

Einfach eine gute Zeit zusammen zu haben.
Ins Gespräch zu kommen.
Bekannte Kolleginnen wieder zu treffen.
Das sind die Ziele, die Sara Rink und Stefanie Bregoli mit ihrem Frauencafé verfolgen.

Zudem werden aktuelle Themen besprochen, die die Klientinnen aus den Schottener Werkstätten und aus Weidenau bewegen.



ANSPRECHPARTNERIN
FÜR DAS FRAUENCAFÉ

Sara Rink
Frauenbeauftragte für Werkstätten in Schotten und Weidenau
Telefon 06044 9897849
frauenbeauftragte-schotten@schotten-sozial.de

Und die beiden Frauenbeauftragten haben auch immer ein offenes Ohr für ganz persönliche Probleme.

Manuela Kaufmann
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Foto: Manuela Kaufmann

■ Sie hatten am 13. Mai 2026 einen unbeschwerten Vormittag zusammen: Teilnehmerinnen des Frauencafés mit Sara Rink (Dritte von rechts) und Stefanie Bregoli (Fünfte von rechts)

Berufsbildungsmessen 2026

Auch in diesem Frühjahr wurde schon wieder eifrig über die Berufsbilder und die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Schottener Soziale Dienste gGmbH informiert.



Besuch im Bruchwegstadion!

Am 24. Juni 2025 war es endlich soweit: Mit den Klienten Gerd Walinski (Küche ABZ) und Michael Samfaß (Landwirtschaft) machten wir uns auf den Weg von Schotten nach Mainz. Wir waren von der Firma MEWA (Arbeitsbekleidung für die Küche) eingeladen worden, in ihrer Loge das Spiel vom 1. FSV Mainz 05 gegen den VfL Wolfsburg anzuschauen.



■ Sie erlebten einen tollen Bundesliga-Nachmittag: David Schalnat, Mike Nicolai, Michael Samfaß und Gerd Walinski mit den Damen der Mewa-Kundenbetreuung (v.l.n.r.)

Es war ein wunderbares Erlebnis, ein Fußballspiel aus einer Loge heraus zu sehen. Mainz hat außerdem noch mit 3 : 1 gewonnen. Fanherz, was willst du mehr!? Unser Dank geht auch an die Damen der Kundenbetreuung von Mewa, die sich hervorragend um uns gekümmert haben.



■ Ein frühes Tor für die Wolfsburg... Aber am Ende hat Mainz 05 das Spiel gewonnen.

Es war ein rundum gelungener Ausflug. Und wir sind uns einig, das Ganze irgendwann noch einmal zu wiederholen.

Mike Nicolai

Küchenleitung ABZ Vogelpark, Schotten

Am 5. Mai fand die alljährliche Berufsbildungsmesse an der Vogelsbergschule in Schotten statt – mit Annabel Döll für die Schottener und Susanne Schneider für die SWPG.

Unter dem Motto „HEP-HEP HURRA“ lud die Max-Eyth-Schule, Fachschule für Sozialwesen in Alsfeld, am 23. April 2026 zu einem Aktionstag ein, um Einblicke in den Beruf der Heil-

erziehungspflege zu geben. Hier haben Johanna Paul (im Bild rechts), Nadine Steidl und Juliane Jacobi (im Bild links) umfassend über Ausbildung, Studium und FSJ berichtet.

Manuela Kaufmann

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit, Schotten



Treue, die verbindet – Fortschritt, der bewegt

Aus zufälligen Begegnungen können manchmal große Entwicklungen entstehen – so auch, als sich Elke Thiele 1975 dazu entschloss, als interne Haar-Stylistin einen neuen Bereich mit aufzubauen und zu leiten - zunächst bei der Firma Braatz & Poths, später dann bei der „Gemeinnützigen Schottener Reha“.

„Trotz Höhen und Tiefen habe ich die Entscheidung nie bereut.“

Mit Blick auf ihre Arbeit lassen sich immer wieder die Schnittstellen zwischen Handwerk und Kunst erkennen. Selbst in ihrem aktuellen Tätigkeitsbereich in der Kunstwerkstatt spürt man diese Verbundenheit – auch innerhalb des Teams. So entstand das folgende Interview:

Markus Waigand:
Was hast du gelernt?

Elke Thiele:
„Ursprünglich habe ich Anfang der 1970er Friseur in Schotten gelernt.“

Markus Waigand:
Wie kam es dazu, dass du in den sozialen Bereich gewechselt bist?

Elke Thiele:
„Der damalige Geschäftsführer, Herr Poths, war Kunde im Friseursalon. Er hatte die Idee Menschen mit Behinderungen intern zu qualifizieren und fragte mich 1975 an der Arbeit, ob ich mir vorstellen kann mit jungen Menschen mit Behinderungen anderen Teilnehmenden die Haare zu schneiden. Nach langem Überlegen habe ich zugesagt und wurde im November als Fachabteilungsleiterin eingestellt. Ich habe viele Fortbildungen im pädagogischen Bereich und auch zusätzlich die Sportlizenz erworben.“



■ Ferienfreizeiten ...

Markus Waigand:
Wie ist das Atelier entstanden?

Elke Thiele:
„Anfang der 2000er kam in mir der Wunsch der beruflichen Veränderung auf. Frau Reinders und ich machten uns Gedanken, was man Teilnehmern, die dem Druck der WfbM nicht gewachsen sind, anbieten kann. Da ich schon immer sehr kreativ gewesen bin, lag es nahe, einen künstlerischen Bereich in der WfbM zu formen. In den Räumlichkeiten des Taubenwegs entstand 2001 die Kunstwerkstatt. Pappmaschee und Acrylmalerei waren schon damals ein wesentlicher Bestandteil des Ateliers. 2007 sind wir dann in den Vogelpark umgezogen.“



■ Die Anfänge des Friseurhandwerks



Markus Waigand:
Was war dein schönstes berufliches Erlebnis?

Elke Thiele:
„Ich bin dankbar für jeden Tag, da ich immer viel Freude an der Arbeit habe. Die Freizeiten waren immer etwas Besonderes, weil man die Teilnehmenden auf eine ganz andere Art erleben konnte.“



■ ... und Ausflüge



■ Elke Thiele bei der Preisverleihung des Mittelstandspreises

Markus Waigand:
Was gibt dir Kraft immer wieder auch nach 50 Jahren an die Arbeit zu gehen?

Elke Thiele:
„Das frage ich mich auch, aber das Atelier verbindet, weil ich mich weiterhin gerne zusammen mit Menschen mit Behinderungen kreativ in der Atelieratmosphäre einbringen möchte.“



■ Elke Thiele und Markus Waigand beim Interview

Markus Waigand
Atelier Tierisch Bunt,
Schotten

OCL 2026

Save the date!

Am **9. September 2026** ist es wieder soweit, der Oberhessen Challenge Lauf!
Und auch wir sind wieder mit dabei.

Habt Ihr Interesse, am Lauf teilzunehmen?
Dann meldet Euch bitte bis zum **15. Juli 2026** bei Felix Becker an.

Wer noch ein T-Shirt benötigt, nennt zudem die entsprechende Größe direkt in der Anmeldemail.
Solltet Ihr ein T-Shirt aus dem vergangenen Jahr besitzen, dürft Ihr dieses natürlich wieder nutzen!

Helau aus Freieenseen!

Acht gut gelaunte Teilnehmende aus unserem Atelier Tierisch Bunt und dem Berufsbildungsbereich machten sich am Aschermittwoch auf den Freieenseener Fastnachtsumzug – begleitet von einem unübersehbaren Hai, der für beste Laune und viele fröhliche Begegnungen sorgte.

Buntes Treiben und kreative Kostüme

Trotz des trübten Wetters versammelten sich zahlreiche närrische Zuschauer*innen am Umzugsrand und sorgten mit



■ Genauso bunt wie der Umzug: die „Schottener“ in Freieenseen



ANMELDUNG OC-LAUF

Wann: 9. September 2026

Wo: Nidda

Anmeldung bis: 15. Juli 2026

Anmeldung bei: Felix Becker >> f.becker@schotten-sozial.de



Felix Becker

Leitung Zentraler

Verwaltungsservice, Schotten



ihren außergewöhnlichen Kostümen für ein stimmungsvolles Miteinander.

Bei Musik, bunten Wagen und fliegenden Kamellen wurde fleißig gesammelt, gelacht und gewunken. Am Ende waren sich alle einig: Ob mit oder ohne ausgefallener Verkleidung war es ein rundum gelungener Ausflug und ein echtes Highlight der fünften Jahreszeit.

Chantal Michel

Sachbearbeiterin Finanzen, Schotten

Lena Taudte

Auszubildende Kauffrau für Büromanagement, Schotten



FASCHING – WAS STECKT DAHINTER?

Fasching ist ursprünglich die Zeit des Gleichheitsprinzips. Für kurze Zeit standen Arbeitende und Herrschende damals auf einer Stufe. Standesunterschiede wurden durch Masken und Kostüme aufgehoben.

Die Närrinnen und Narren erschienen in königlicher Verkleidung, während sich die Herrschenden als Bettlerinnen und Bettler zeigten.

Ein weiterer Ursprung liegt in alten Bräuchen vor der Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt. Früher wurde noch einmal ausgiebig gefeiert. Es wurde viel getrunken und gegessen, bevor die Fastenzeit mit strengeren Regeln startete.